

formationshistorie des Stifts Quedlinburg, welche hier 1710, also bei Lebzeiten Aurorens, gedruckt wurde, bringt S. 172 und 173 einen Stammbaum der Königsmarkschen Familie bei, welcher unter den Geschwistern Auroren's nur eine einzige Schwester, Amalie Wilhelmine, 1689 an Axel Löwenhaupt vermählt, anführt. — Sonderbar genug wird in dieser Nachweisung bei den Brüdern das Geburtsjahr auf das Genaueste angegeben; bei den Schwestern aber verschwiegen. Um diesen biographischen Punkt lassen sich Damen nicht gern befragen.

Beim Hinblicke auf die Gräfin Maria Aurora Königsmark ist erforderlich, zuvörderst bei der Beantwortung der Fragen zu verweilen: Wo und wann sie geboren? — So viel Schriftsteller bisher der berühmtesten Frau zweier Jahrhunderte gedachten, so unrichtige Angaben hat in Betreff beider Punkte bisher Einer dem Andern nachgeschrieben.

Die Frage nach dem Geburtsorte fertigt man gewöhnlich mit der Beantwortung ab: Sie war in Schweden geboren; welches aber höchst unwahrscheinlich ist, da ihre Mutter, bald nach ihrer Verheirathung Schweden verließ und sich, während ihr Gatte beim schwedischen Heere in Deutschland, Dänemark und Polen, und zuletzt in niederländischen Diensten am Rheine stand, in Deutschland auf den Königsmarkschen Besitzungen im Bremischen aufhielt, und erst 1680 nach Schweden zurückkehrte. Der Marschall Johann Christoph Königsmark machte die Hauptstadt des Herzogthums Bremen, Stade, nebst dem in der Nähe erbaueten Schlosse Agathenburg zum Familiensitze.

Hier wohnte die Gräfin Königsmark, geborne Wrangel, gewöhnlich, und daß hier in Stade Maria Aurora geboren, würde schon wahrscheinlich sein, wenn auch nicht mehrere schwedische Schriftsteller die bestimmte Angabe enthielten *):

*) Der vorsichtige Berks sagt in seinen Lebensbeschreibungen schwedischer Herren und Frauen: „Es sind Gründe vorhanden, welche es wahrscheinlich machen, daß sie zu Stade, oder auf irgend einem Familiengute im Herzogthum Bremen das Lebenslicht zuerst erblickte.“ —